



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

I. Markgraf Ludwig verleiht der Gattin Bertholds von Wildberg den See Prietzen und Hebungen aus Rhinow zum Leibgedinge, am 11. Aug. 1333.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

den Stollense-Fluß bei Hohennauen und des dahinter belegenen Dammes. Auch haben die Dominien im Ländchen Rhinow, mit Ausnahme derer zu Wassersuppe, die Koppelsjagd rüchlich der mittleren und niederen Jagd auf der Feldmark Semlin; es erhielt früherhin der Besitzer des Ritterguts H. Antheils zu Stölln Kornpächte von einigen bäuerlichen Hofwirthen zu Semlin, welche jetzt an den von der Hagen auf Hohennauen vertauscht sind. Auch hat Cüne I von der Hagen auf Hohennauen im Jahre 1537 als Senior der ganzen von der Hagenschen Familie und als Gerichts-Origkeit von Semlin einen Grenz-recess zwischen dem Dorfe Semlin und dem Magistrate zu Rathenow unterschrieben; es haben ferner die Dominien im Ländchen Rhinow das dominium directum über das Lehnschulzengut zu Semlin; die bäuer-Grundbesitzer zu Semlin haben auch den Gutsheerchaften zu Hohennauen bis zur erfolgten Ablösung Hof-dienste zu leisten gehabt, und entrichteten ihnen zum Theil noch Kornpächte. Die Kirche zu Semlin ist Tochterkirche von der Kirche zu Rathenow. Patrone jener sind die Dominien zu Hohennauen.

Die hohe Jagd auf den Feldmarken Hohennauen, Rhinow, Stölln, Kiez und Mühlenburg, Strodehne, Spaaz, Wolfser, Priezen, Gülpe, Wassersuppe, Wigke, Schönholz, Scheunstelle etc. stand früher dem königlichen Fiscus zu, von welchem sie im Jahre 1772 dem Ober-Consistorial-Präsidenten von der Hagen für sich und seine Descendenz gegen einen jährlichen Canon vererbpachtet ist. Der Canon wird jetzt abgelöst. Die hohe Jagd auf der Feldmark Parey steht dagegen dem Rittergute zu Schol-lehne zu, welches in früheren Zeiten damit beliehen ist. Die mittlere und niedere Jagd im Länd-chen Rhinow steht als Koppelsjagd den Dominien in demselben zu. In Ansehung der mittlern und nie-bern Jagd auf der Feldmark Parey schwebt eine Differenz, ob sie private Jagd für das Rittergut Schollehne, oder Koppelsjagd für dasselbe und die Dominien im Ländchen Rhinow ist.

Die Dominien zu Hohennauen, Rhinow, Stölln und Wolfser sind auch Lehnherrn über das Lehnschulzengut zu Wulkow bei Sandow, zur Königs Not genannt. An dieser Lehnherrschaft nehmen die Dominien zu Hohennauen zur einen, und die Dominien zu Rhinow, Stölln und Wolfser zur andern Hälfte Theil.

## U r k u n d e n.

### I. Markgraf Ludwig verleiht der Gattin Bertholds von Wildberg den See Priezen und He-bungen aus Rhinow zum Leibgedinge, am 11. Aug. 1333.

Anno domini M.C.C.C. tricesimo tertio, in crastino beati Laurentii contulimus honeste matrone Jüte, strenui militis Bertholdi de Wiltberg, dilecti nostri fidelis, conthorali legitime, lacum siue stagnum dictum Pretzimar et intra opidum dictum Rynowe sex frusta denariorum Brandenburgensium annuorum reddituum cum omnibus suis pertinenciis nomine dotaltij, quoad vixerit, Juribus tamen nostris reservatis.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives I, C. 4 in qu., Abth. V, Bl. 2.